

von 20 m wirtschaftlicher als diese, sofern der Abraum von der Rasensohle aus in einem Schnitt gewonnen werden kann.

In Tabelle 12 sind die interessierenden Kostenunterschiede zwischen Bagger-Band-Betrieb und dem jeweils wirtschaftlicheren Hilfsgerätebetrieb zusammengestellt.

Aus den Bildern 14 und 15 ist zu ersehen, daß beim Verkkippen der Massen an der Kopfböschung der Pflugbaggerbetrieb bei Abraummächtigkeiten zwischen 20 und 40 m und der Löffelbaggerbetrieb bei solchen zwischen 20 und 35 m wirtschaftlicher ist als der Bagger-Band-Betrieb. Für die Mächtigkeiten von 0 bis 20 m ist der Bagger-Band-Betrieb allen anderen Betriebsweisen überlegen, wenn die Massen von der Rasensohle aus in einem Schnitt gewonnen werden können. Die interessierenden Kostenunterschiede sind in Tabelle 13 zusammengestellt.

Neben dem Vergleich des Bagger-Band-Betriebes mit dem Hilfsgerätebetrieb vom wirtschaftlichen Standpunkt aus muß für die Verhältnisse in Indien berücksichtigt werden, daß bei einem technisch-wirtschaftlichen Vorhaben aus sozialen Gründen möglichst viele Arbeitsstellen geschaffen werden. Dieser letzten Forderung wird in besonderer Weise der Hilfsgerätebetrieb gerecht.

Tabelle 13. Beim Verkkippen der Massen an der Kopfböschung sind in Indien die folgenden Betriebsweisen billiger als Bagger-Band-Betrieb

Abraummächtigkeit (m)		
30		
Betriebsweise	Aufschlußkosten (TDM)	% billiger als B-B-B
P. B.	5171	7,5
L. B.	5403	3,3
B-B-B	5590	
P. B. = Pflugbaggerbetrieb L. B. = Löffelbaggerbetrieb B-B-B = Bagger-Band-Betrieb		

(Pflugbaggerbetrieb ist billiger als Bagger-Band-Betrieb zwischen 20 und 40 m.)
 (Löffelbaggerbetrieb ist billiger als Bagger-Band-Betrieb zwischen 20 und 35 m.)

VI. Zusammenfassung

Es wurde ein Tagebauaufschluß mit Bagger-Band-Betrieb und mit Hilfsgerätebetrieb bei Abraummächtigkeiten von 10 bis 60 m unter Berücksichtigung von 2 verschiedenen Kippverfahren für die Verhältnisse in der DDR und die für Indien untersucht.